

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 40 (1967)

Artikel: Das spanische Bündnis von 1587 und Solothurns Absage
Autor: Meyer, Erich
Kapitel: 10: Ausblick
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-324363>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lässt sich ein schöneres Zeugnis für die Redlichkeit und Lauterkeit eines Staatsmannes denken als diese Worte? Staal nahm sie auch in späteren Jahren zu seiner Richtschnur, als ihm die höheren Ämter seiner Stadt zufielen, indem er 1603 zum Seckelmeister und im folgenden Jahre zum Venner gewählt wurde. Die Schultheissenwürde soll er freiwillig ausgeschlagen haben. Erst sein gleichnamiger Sohn sollte in späten Jahren das höchste Amt der Republik erlangen.

Im Jahre 1615 verstarb Hans Jakob vom Staal im Alter von 76 Jahren.³⁰⁸ Mit ihm sank einer der bedeutendsten Solothurner überhaupt ins Grab. Bis heute harret er seines Biographen.

10. Ausblick

Spaniens Misserfolg in Solothurn lässt sich nicht verstehen, ohne dass man sich die engen Bindungen der Ambassadorsstadt an die Krone von Frankreich bis ins einzelne vergegenwärtigt. Zinsen, Pensionen und Soldgelder knüpften unauflösliche Bande. Französische Denkweise und Lebensart prägten die Söldneraristokratie dieser Stadt. Mannigfach fand sie ihren äussern Ausdruck, von der Lilie im Wapen der Graf und Greder, Schwaller und Wallier, bis zu jenen prächtigen Sommerhäusern im französischen Stil.

Daran änderte sich auch später nichts. Seit der Jahrhundertwende war Spaniens Hegemonie gebrochen. Das Jahr 1598 markierte diese Wende auf dreifache sinnfällige Weise. Der Friede von Vervins setzte Philipps französischen Machtträumen ein unwiderrufliches Ende. Auch zerbrachen seine Hoffnungen auf die Wiederherstellung der alten Glaubenseinheit, als Heinrich IV. mit dem Edikt von Nantes den Hugenotten ihren Glauben gewährleistete. Schliesslich besiegelte Philipps II. Tod im selben Jahre diese weltpolitische Wende.

Im 17. Jahrhundert schwang sich Frankreich zur vorherrschenden Macht Europas auf. Was Richelieu vorbereitet hatte, vollendete der Sonnenkönig. Spanien aber blieb weiterhin der säkulare Gegner. Dieser spanisch-französische Machtkampf warf seine Wellen immer wieder auch in die benachbarte Schweiz. Nach wie vor blieb hier die Stadt der Ambassadors die zuverlässigste Stütze des Allerchristlichsten Königs. Die spanische Diplomatie versuchte gleichwohl noch mehrere Male, endlich auch in Solothurn Fuss zu fassen. Ihre Chancen stiegen immer dann, wenn die französischen Gelder wieder einmal ausblieben. Vielleicht dass doch schliesslich die Partei der Unzufriedenen die Oberhand gewann?

Gegen Ende des Dreissigjährigen Krieges war es ausgerechnet der Sohn des ehemaligen Stadtschreibers vom Staal, des grossen Franzo-

³⁰⁸ HBLS VI, 485.

senfreundes, der sich zum Führer der antifranzösischen Opposition machte: Junker Hans Jakob vom Staal d. J. Allein am Ende trugen doch die Anhänger des Hofes den Sieg davon. 1642 untersagte der Rat allfällige spanische Werbungen unter Androhung harter Massregelungen. Zwei Jahre darauf beschloss er, das Betreiben eines andern als des französischen Bündnisses unter Todesstrafe zu verbieten.³⁰⁹

Einige Jahrzehnte später, als Ludwigs XIV. Absichten auf die Freigrafenschaft offenbar wurden und die weitsichtigeren Eidgenossen aufschreckte, zugleich aber wieder einmal die französischen Zahlungen stockten, da ergriff in Solothurn die Opposition, in Zusammenarbeit mit Innerschweizer Politikern, die Initiative zu einer Allianz mit Spanien. 1669 kam es sogar zu offiziellen Bündnisverhandlungen. Allein der prompt wieder einsetzende französische Geldstrom schwemmte alle derartigen Pläne mit sich fort. Solothurn blieb dem spanischen Bündnis weiterhin fern und hielt Frankreich die Treue.³¹⁰ Erst im 18. Jahrhundert traten dann auch Solothurner in spanische Dienste. Nun aber war von seiten Frankreichs kein Widerstand mehr zu befürchten. Denn mit dem Aussterben der spanischen Habsburger und der Thronbesteigung eines Bourbonen nach dem grossen Erbfolgekrieg gehörte der französisch-spanische Machtkampf der Geschichte an.

³⁰⁹ Hans Roth, Die solothurnische Politik während des Dreissigjährigen Krieges. Affoltern a. A. 1946, S. 198, 211 f.

³¹⁰ E. Meyer, Solothurns Politik im Zeitalter Ludwigs XIV., S. 110–112.

Verzeichnis der Quellen und Abkürzungen

1. Handschriftliche Quellen

| | |
|--|----------------|
| <i>Staatsarchiv Solothurn</i> | abgekürzt |
| Rats-Manuale | StAS |
| Copien der Missiven | R. M. |
| Luzern-Schreiben Bd. 3 und 4 | Miss. |
| Freiburg-Schreiben Bd. 2 und 3 | |
| Uri-Schreiben Bd. 1 | |
| Frankreich-Schreiben Bd. 17, 18, 1580/90 | |
| Frankreich-Acta Bd. VI | |
| Italien-Schreiben Bd. 1 | |
| Curiosa Bd. 57: «Zeitungen von Kriegen» | |
| Abschiede Bd. 40, 46, 47, 70, 93 | |
| Ämter-Besetzungen Bd. 3 (1560/97) und 4 (1581–1604) | |
| Pensionsrödel 1581–1639 | |
| Seckelmeisterrechnungen 1585–1610 | SMR |
| Register über die Geldaufbrüche für die Krone Frankreich 1597–1616 | Register . . . |
| <i>Zentralbibliothek Solothurn</i> | ZBS |
| Hans Jakob vom Staal, Ephemerides, 3 Bde. (S 5) | Eph. |
| Hans Jakob vom Staal, Briefsammlung, 4 Bde. (S 20) | |
| Wolfgang Greder, Memorialia domestica (S I 4) | Mem. |